

Triangel erklingt für das Brocki

Gebrauchtes wiederverwerten ist ökologisch und günstig. Weil die Bülacher Brockenstube dies ermöglicht, erhielt sie gestern einen Preis.

Von Andrea Söldi

Bülach - Wirtschaftlich, sozial und umweltverträglich - «nur wenn ein Unternehmen alle drei Aspekte umsetzt, kann es als nachhaltig bezeichnet werden», hielt Stadtpräsident Walter Bosshard bei der Verleihung des «Bülacher Triangels» fest. Und dass die Bülacher Brockenstube alle drei Kriterien erfüllt, sei keine Frage. So überreichte Bosshard gestern das klingende Instrument samt gerahmter Urkunde der Brocki-Präsidentin Frauke Böni. Die Auszeichnung ist zudem mit einem Betrag von 5000 Franken dotiert, der wiederum nachhaltig investiert werden soll.

Wofür die Brocki-Frauen das Preisgeld verwenden werden, wussten sie gestern noch nicht. Sicher ist jedoch, dass das Geld einem wohltätigen Zweck zugute kommen wird, genauso wie der gesamte Gewinn der Brockenstube. Die über hundert Frauen, die alle auch Mitglied des gemeinnützigen Frauenvereins Bülach sind, arbeiten allesamt ehrenamtlich. Die Brockenstube wurde vor 50 Jahren eröffnet, um die sozialen Aktivitäten des Frauenvereins zu finanzieren. Heute werden Familien und Einzelpersonen unterstützt, aber auch lokale Organisationen, die sich in den Bereichen Kultur, Freizeit, Umweltschutz oder Soziales engagieren. So führt der Frauenverein etwa einen Kinderhütendienst im Kirchengemeindehaus, bietet einen Schreibdienst für Fremdsprachige an sowie ein Kreativatelier im Alterszentrum im Grampen.

Das günstige Angebot an Secondhand-Gegenständen entlaste manches knappe Familienbudget, sagte Frauke Böni. Davon profitierte vor bald 20 Jahren auch Stadtrat Mark Eberli: «Als ich



Brocki-Präsidentin Frauke Böni freut sich über den Bülacher Triangel, der ihr Stadtpräsident Walter Bosshard überreicht. Foto: Nathalie Guinand

nach Bülach zog, richtete ich meine Einzimmerwohnung gänzlich mit Möbeln und Geschirr aus dem Brocki ein.»

Kurz vor der Expansion

Die Wiederverwertung von gebrauchten Dingen sei ökologisch, weil es Abfall reduziere sowie Rohstoffe und Energie spare, führte Eberli weiter aus. Mit einem Rekordumsatz von mehr als 170 000 Franken letztes Jahr sei auch das Kriterium der Wirtschaftlichkeit erfüllt. «Das Engagement der Brocki-Frauen zieht weite Kreise und hat einen grossen Einfluss auf die Stadt», würdigte Eberli den Einsatz der Frauen.

Die Auszeichnung werde zwar nur in der Bülacher Brockenstube aufgehängt, sagte Frauke Böni, und nicht wie beim letztjährigen Preisträger, der Brückenbaufirma Mageba AG, in sämtlichen Büros auf der ganzen Welt. Eine Expansion steht aber auch der Brockenstube kurz bevor: Am 8. Mai eröffnet das bedeutend grössere Geschäft, das zusätzlich zum jetzigen Lokal das ehemalige Landigebäude umfasst. Das neue Brocki mit ausgedehnten Öffnungszeiten wird gemeinsam mit dem Blauen Kreuz betrieben werden. Festhalten werden die engagierten Frauen jedoch am Konzept der Gemeinnützigkeit.